

Inhalt

Wohnen – Gegenstand pädagogischer Praktiken, erziehungswissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung	1
<i>Miriam Meuth</i>	
Wege der Wohn-Forschung – Leben an Orten	37
<i>Jürgen Hasse</i>	
Soziale Arbeit und Wohnen: Gefangen in einer funktional- industriekapitalistischen Raumordnung und darüber hinaus blind für Praktiken pädagogischer Ortsgestaltung? Eine sozialgeographische Spurensuche	59
<i>Christian Reutlinger</i>	
Theoretische Perspektiven auf Wohnen: Ein mehrdimensionales Wohnverständnis in erziehungswissenschaftlicher Absicht	97
<i>Miriam Meuth</i>	
Die stationäre Mutter-Kind-Einrichtung als pädagogisch institutionalisierter Wohnraum	123
<i>Anna Hontschik und Marion Ott</i>	
Fremdplatziertes Wohnen – Zwischen Möglichkeiten und Widersprüchen. Kindliche Perspektiven auf Aufwachsen am anderen Ort im Vergleich	149
<i>Tanja Corleis und Samuel Keller</i>	

Familienähnliche Hilfen zur Erziehung. Zur spezifischen Institutionalisierung des Privaten in pädagogischen Wohnräumen	171
<i>Fabian Kessl</i>	
Artefakte als empirischer Zugang zur Erforschung von Wohnräumen der stationären Erziehungshilfe	195
<i>Patricia Keitsch und Marie-Theres Pooch</i>	
WOHNgruppe – Durchgangspassage vs. Daheim-Sein	221
<i>Katharina Mangold und Angela Rein</i>	
Zur bürokratischen Überformung der Subjekte. Wohnen in der stationären Alten- und Behindertenhilfe	245
<i>Hendrik Trescher</i>	
Multiprofessionalität und Wohn-Raum. Vorarbeiten zu einer komparativen (Berufs-)Gruppenforschung in der sozialen Welt Altenheim	267
<i>Nikolaus Meyer, Dana Steinberg und Günter Burkart</i>	
Die „häusliche Umgebung“ als Wohnraum und Setting. Konflikte um Raumsouveränität in der ambulant-aufsuchenden Palliativversorgung	289
<i>Falko Müller</i>	